

**Hallo Mami, Grossmami, Urgrossmami und Tantchen (oder so)**

**Mir geht es gut hier. Ich habe mich inzwischen von der langen Autofahrt erholt und erkunde nun mein neues Zuhause.**

**Heute gingen wir im Dorf spazieren und da haben die Fussgänger mich doch zu einem Berner Sennenhund degradiert. Frechheit. Die Schweizer kommen einfach nicht draus.**

**Eine Sauordnung haben die hier. Wenn Herrchen und Frauchen ins Bett gehen, lassen sie ihre Socken einfach vor dem Bett liegen. Dann muss ich immer zuerst aufräumen. Die Socken gehören schliesslich in meinen Schlafkorb! Alles muss man hier selber machen...**

**Heute Nachmittag hat Frauchen Wäsche gebügelt. Hat mich nicht interessiert, bin schliesslich ein Mann und nicht für Hausarbeit zu haben. Daher bin ich aus Langeweile gleich eingeschlafen.**

**Die Nacht verbringe ich nun in meinem Schlafkorb (gleich neben dem Bett von Herrchen und Frauchen) oder unter dem Bett oder im Badezimmer auf der Matte oder unter dem Stuhl im Schlafzimmer oder gleich an Ort und Stelle wo ich stehe. Es gibt so viele Möglichkeiten, zuerst muss ich alle austesten, damit ich weiss, wo es am bequemsten ist. Ich mag nicht mehr im Bett schlafen. Das ist was für Babies. (Auf dem Bett Blödsinn machen mit Stefan ist aber schon OK.) Nur die erste Nacht, als ich so Heimweh nach euch hatte, habe ich mich ganz fest an Herrchen und Frauchen gekuschelt.**

**Frauchen sagt immer, ich sei ein grosser Junge. Sie lobt mich, weil ich nur draussen auf Toilette gehe. Ist doch selbstverständlich. Weiss nicht, was die dran so speziell findet. Nachher gehen wir dann nochmals raus, damit ich gut schlafen kann.**

**Mann, war ich vorhin erschrocken! Nichts Böses ahnend lief ich im Wohnzimmer umher und urplötzlich schaut mich ein riesengrosses Monster vom Fenster draussen an. Habe sogleich laut gebellt und geknurr. Frauchen hat mich aber nur ausgelacht. Ich bin immer noch ein bisschen unsicher, denn nicht nur bei diesem Fenster, sondern auch bei allen anderen schaut mich das selbe Monster an. Aber so schlimm kann es nicht sein, denn Frauchen denkt nicht daran, etwas gegen das umzingelte Haus zu unternehmen.**

(Wir haben im Wohnzimmer mehrere Fenster bis zum Boden und wenn es draussen dunkel ist, kann man sich drinnen wie im Spiegel sehen.)

**So, nun gehen wir Schuhe anziehen und dann raus. Frauchen wird sich wundern, wenn sie ihre Schuhe nicht findet. Habe die vorhin nämlich die Treppe runtergeschmissen. Wie gesagt, alles steht hier rum und ich muss mich drum kümmern. Komme mir vor wie eine billige Haushaltshilfe.**

**Tschüss und liebe Grüsse an alle meine Mädels und an Stefan.**

**Jamie**